

PRESSEINFORMATION

STÄDEL BRINGT VAN GOGH NACH DEUTSCHLAND: UMFASSENDE AUSSTELLUNG IM HERBST 2019

23. OKTOBER 2019 BIS 16. FEBRUAR 2020

Städel Museum, Schaumainkai 63, 60596 Frankfurt am Main

Pressevorbesichtigung: Dienstag, 21. Oktober 2019, 11.00 Uhr

Frankfurt am Main, 28. August 2018. Im Städel Museum laufen die Vorbereitungen für eine kapitale Sonderausstellung auf Hochtouren. Vom 23. Oktober 2019 bis zum 16. Februar 2020 zeigt das Frankfurter Museum eine umfassende Ausstellung zu einem der berühmtesten Künstler der Welt: Vincent van Gogh (1853–1890). Die bis dato größte und aufwendigste Präsentation in der Geschichte des Städel thematisiert die besondere Rolle, die deutsche Galeristen, Sammler, Kritiker und Museen für die Erfolgsgeschichte des Vorreiters der modernen Malerei spielten. Zum anderen wird die entscheidende Rolle van Goghs als Vorbild für die Kunst des deutschen Expressionismus beleuchtet. Zu sehen sind etwa 140 Gemälde und Arbeiten auf Papier, darunter über 45 zentrale Werke von van Gogh.

Die langjährigen Leihverhandlungen sind mittlerweile abgeschlossen. Das Städel wird hochkarätige Werke aus deutschen wie internationalen Sammlungen präsentieren, darunter das Museum of Fine Arts in Boston, das Cleveland Museum of Art, die Bayerischen Staatsgemäldesammlungen München, das Metropolitan Museum of Art in New York, die Nationalgalerie in Prag sowie die National Gallery of Art in Washington. Besondere Höhepunkte stellen die Selbstbildnisse aus dem Art Institute in Chicago und dem Kröller-Müller Museum in Otterlo dar. Weitere Highlights sind die berühmte Darstellung der *Berceuse Augustine Roulin* (1889, Stedelijk Museum, Amsterdam) sowie die *Segelboote am Strand von Les Saintes-Maries-de-la-Mer* (1888, Van Gogh Museum, Amsterdam).

Die Ausstellung nimmt das Œuvre van Goghs erstmalig im Kontext seiner Rezeption in Deutschland in den Blick. Den Ausgangspunkt bildet eine Auswahl von Schlüsselwerken aus allen Schaffensphasen des niederländischen Malers. Darauf aufbauend widmet sich die Präsentation der Bedeutung van Goghs für die Entwicklung der deutschen Kunst zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Wichtiger Referenzpunkt ist hierbei die umfangreiche Städel Sammlung von Werken des Expressionismus. Neben bekannten Beispielen von Ernst Ludwig Kirchner, Erich

**Städelsches Kunstinstitut
und Städtische Galerie**

Dürerstraße 2
60596 Frankfurt am Main
Telefon +49(0)69-605098-170
Fax +49(0)69-605098-111
presse@staedelmuseum.de
www.staedelmuseum.de

PRESSEDOWNLOADS UNTER
newsroom.staedelmuseum.de

PRESSE UND
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Jannike Möller
Telefon +49(0)69-605098-195
Fax +49(0)69-605098-188
moeller@staedelmuseum.de

Franziska von Plocki
Telefon +49(0)69-605098-268
Fax +49(0)69-605098-188
plocki@staedelmuseum.de

Theresa Franke
Telefon +49(0)69-605098-212
Fax +49(0)69-605098-188
franke@staedelmuseum.de

Heckel, Karl Schmidt-Rottluff, Paula Modersohn-Becker, Gabriele Münter oder Max Beckmann werden auch wiederzuentdeckende Positionen präsentiert, für die van Gogh ebenso prägend war, darunter Peter August Böckstiegel, Maria Slavona oder Heinrich Nauen. Im Zentrum des groß angelegten Ausstellungs- und Forschungsprojekts steht das Anliegen, einen entscheidenden Beitrag für das Verständnis der Kunstentwicklung in Deutschland zu Beginn des 20. Jahrhunderts zu liefern und dabei Vincent van Goghs Rolle als Schlüsselfigur für die Kunst der deutschen Avantgarde aufzuzeigen.

Die Ausstellung wird von der Franz Dieter und Michaela Kaldewei Kulturstiftung gefördert.

„Van Gogh ist tot, aber die van Gogh-Leute leben. Und wie leben sie! Überall van Goghelt's“, formulierte Ferdinand Avenarius 1910 in der Zeitschrift „Der Kunstwart“ und beschrieb damit die Faszination, die Vincent van Goghs Malerei Anfang des 20. Jahrhunderts vor allem auf junge Künstler in Deutschland ausübte. Deutschland ist für die Erfolgsgeschichte des Niederländers von entscheidender Bedeutung: Bereits knapp fünfzehn Jahre nach seinem Tod und damit früher als in anderen Ländern wurde der Künstler hier durch das Engagement von Galeristen, Kritikern und Museumsdirektoren als einer der bedeutendsten Vorreiter der modernen Malerei wahrgenommen. Auch das Städel und sein damaliger Direktor Georg Swarzenski spielten hierfür eine zentrale Rolle. Als erstes öffentliches Museum in Deutschland erwarb das Städel mit Unterstützung seines Museums-Vereins 1908 das frühe Gemälde *Bauernhaus in Nuenen* und eine Zeichnung van Goghs. 1912 folgte das Gemälde *Bildnis des Dr. Gachet* (1890), das dem Städel Museum im Rahmen der Aktion „Entartete Kunst“ entzogen wurde. Der Städel Direktor Swarzenski befürwortete darüber hinaus aktiv den Ankauf von van Goghs Werken durch andere Museen wie die Kunsthalle Bremen.

„Zum Zeitpunkt seines Todes in Auvers-sur-Oise 1890 war das Werk van Goghs nur wenigen Zeitgenossen vertraut. Als zur Jahrhundertwende in den Kulturmetropolen Europas die ersten Van-Gogh-Ausstellungen stattfanden, stieg die Bekanntheit seines Œuvres drastisch an. Die Sonderausstellung im Städel Museum zeigt auf, dass ohne die Rezeptionsgeschichte in Deutschland diese Entwicklung und die bis heute anhaltende Popularität Vincent van Goghs kaum denkbar wären“, so Städel Direktor Philipp Demandt.



VAN GOGH IM STÄDEL MUSEUM

Kuratoren: Dr. Alexander Eiling (Leiter Kunst der Moderne, Städel Museum) und Dr. Felix Krämer (Generaldirektor, Kunstpalast Düsseldorf)

Projektleitung: Elena Schroll (Wissenschaftliche Mitarbeiterin Kunst der Moderne, Städel Museum)

Ausstellungsdauer: 23. Oktober 2019 bis 16. Februar 2020

Pressevorbesichtigung: Dienstag, 22. Oktober 2019, 11.00 Uhr

Information: www.staedelmuseum.de

Besucherservice und Führungen: +49(0)69-605098-200, info@staedelmuseum.de

Ort: Städel Museum, Schaumainkai 63, 60596 Frankfurt am Main

Gefördert durch: Franz Dieter und Michaela Kaldewei Kulturstiftung